

Motion Diakonie

–

Ratsbeschluss zur Motionsbearbeitung

Der Auftrag:

Abgeordnetenversammlung vom 7./8. November 2011

Motion der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und weiterer mittragender Kirchen betreffend die Bündelung von Diakonischen Gefässen

Der Rat SEK wird beauftragt, in einem partizipativen Prozess die aktuellen Strukturen und Vernetzungen der verschiedenen Gefässe im Bereich von Diakonie und Diakonat in der Schweiz zu analysieren und der Abgeordnetenversammlung innert zwei Jahren Massnahmen zur verbesserten Bündelung, Koordination und Steuerung dieser Gefässe vorzuschlagen.

Projektauftrag des Rates

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK Geschäftsstelle Projektauftrag	Reg.-Nr. Projektleiter SH Version vom: 23.04.2012
Motion Diakonie	
<i>Der Rat beauftragt den wissenschaftlichen Assistenten Simon Hofstetter mit der Führung des Projektes Motion Diakonie gemäss folgendem Auftrag.</i>	
Ziele Das Hauptziel der Motionsbearbeitung lässt sich aus dem zweiten Teil der Motionsformulierung ableiten, welcher auf „Massnahmen zur verbesserten Bündelung, Koordination und Steuerung dieser Gefässe [von Diakonie und Diakonat]“ zielt. Aufgrund dieser Ausrichtung ist dem Projekt eine auf institutionelle bzw. strukturelle Fragen orientierte Zielperspektive aufgegeben. Darauf aufbauend lässt sich das Ziel des Projektes wie folgt formulieren: Es sind basierend auf den Anliegen und Bedürfnissen der kirchlichen und kirchennahen diakonischen Anspruchsgruppen Massnahmen und Strukturen vorzuschlagen, mit welchen die erhobenen (überkantonalen / sprachregionalen / nationalen) Anliegen diakonischer Natur effizient und den qualitativen Anforderungen der Anspruchsgruppen entsprechend bearbeitet werden können. Teilziele, die zur Erreichung des Hauptziels beitragen, sind unter „Prozess“ formuliert.	
Zielgruppen: Anspruchsgruppen / Stakeholder Die Vielfalt der Anspruchsgruppen vermag einen ersten Eindruck der Breite und Heterogenität der beteiligten Gruppierungen zu geben: <ul style="list-style-type: none"> - Kirchen- und Synodalräte der Mitgliedkirchen (insbesondere die Zuständigen des Bereichs Diakonie) - Deutschschweizerische Diakonatskonferenz (DDK) - Institutionen der Romandie (besonderer Blick: Office protestant de formation OPF, Centres social protestant CSP) - Diakoniekonferenz des SEK (DK) - Dachverband SozialdiakonIn - Association Diaconale Romande (ADR) - Schweizerischer Pfarrverein - Werke und Kommunitäten (HEKS, Diakonissenhäuser, etc.) - IG Werke - Diakonie-Fachmitarbeitende (bei grösseren Kirchen) - Ausbildung und Forschung (Theologisch-Diakonisches Seminar TDS Aarau, Dozentur für Diakoniewissenschaft, etc.). Diese Liste ist als eine vorläufige und nicht abgeschlossene zu verstehen. Es wird Aufgabe der Steuergruppe sein (siehe unten, Projektorganisation), die Liste der einzubeziehenden Anspruchsgruppen festzulegen.	

Ausgangslage / Umfeld

DVS
(bis 2010)

Spurgruppe
(bis 2011)

IG Werke

diakonie.ch

Diakonie-
konferenz

Runder
Tisch

OPF

DDK

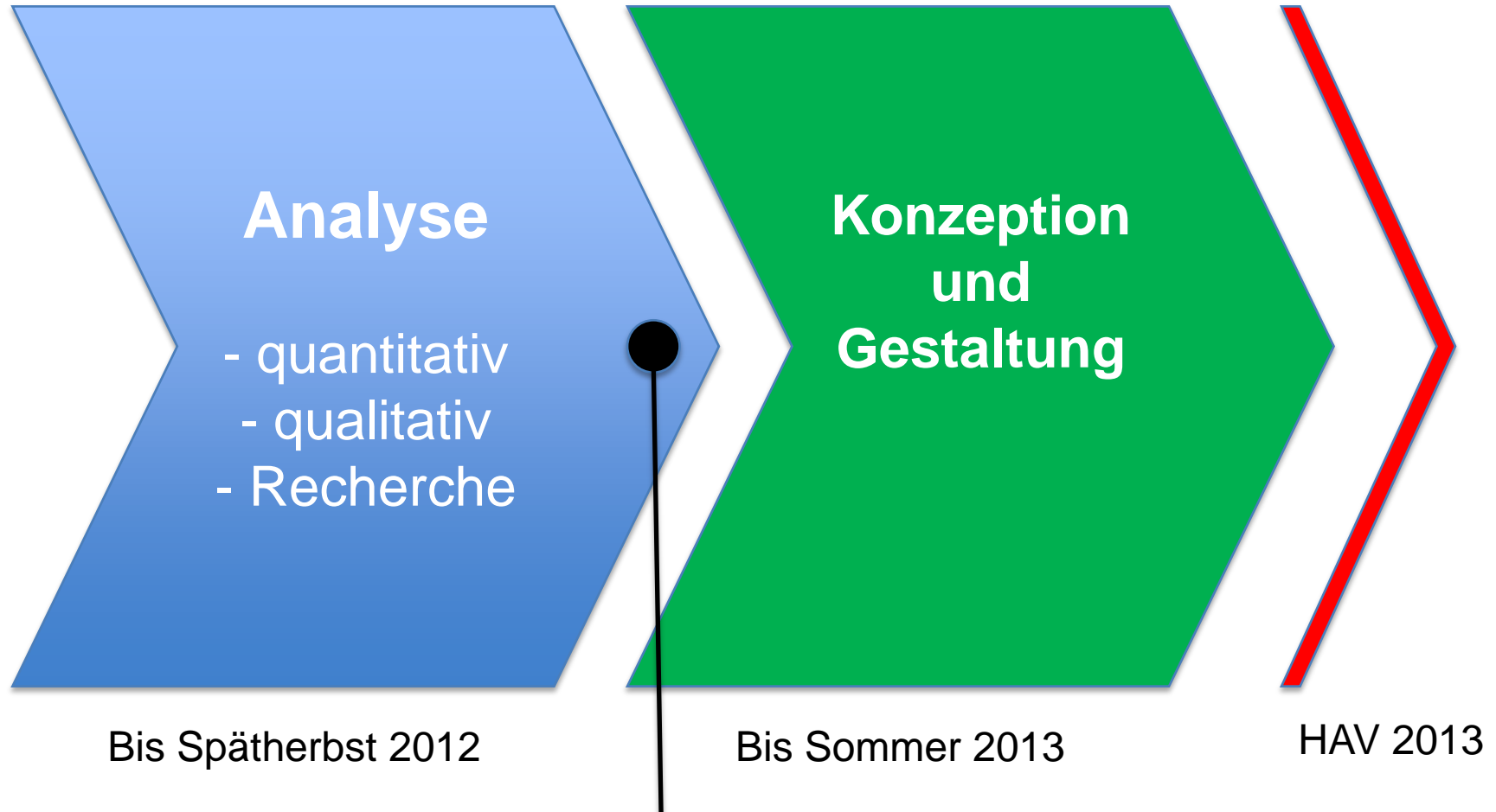
Rat SEK - Motionsbearbeitung

Ziel und Vorgehen

Motion der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und weiterer mittragender Kirchen betreffend die Bündelung von Diakonischen Gefässen

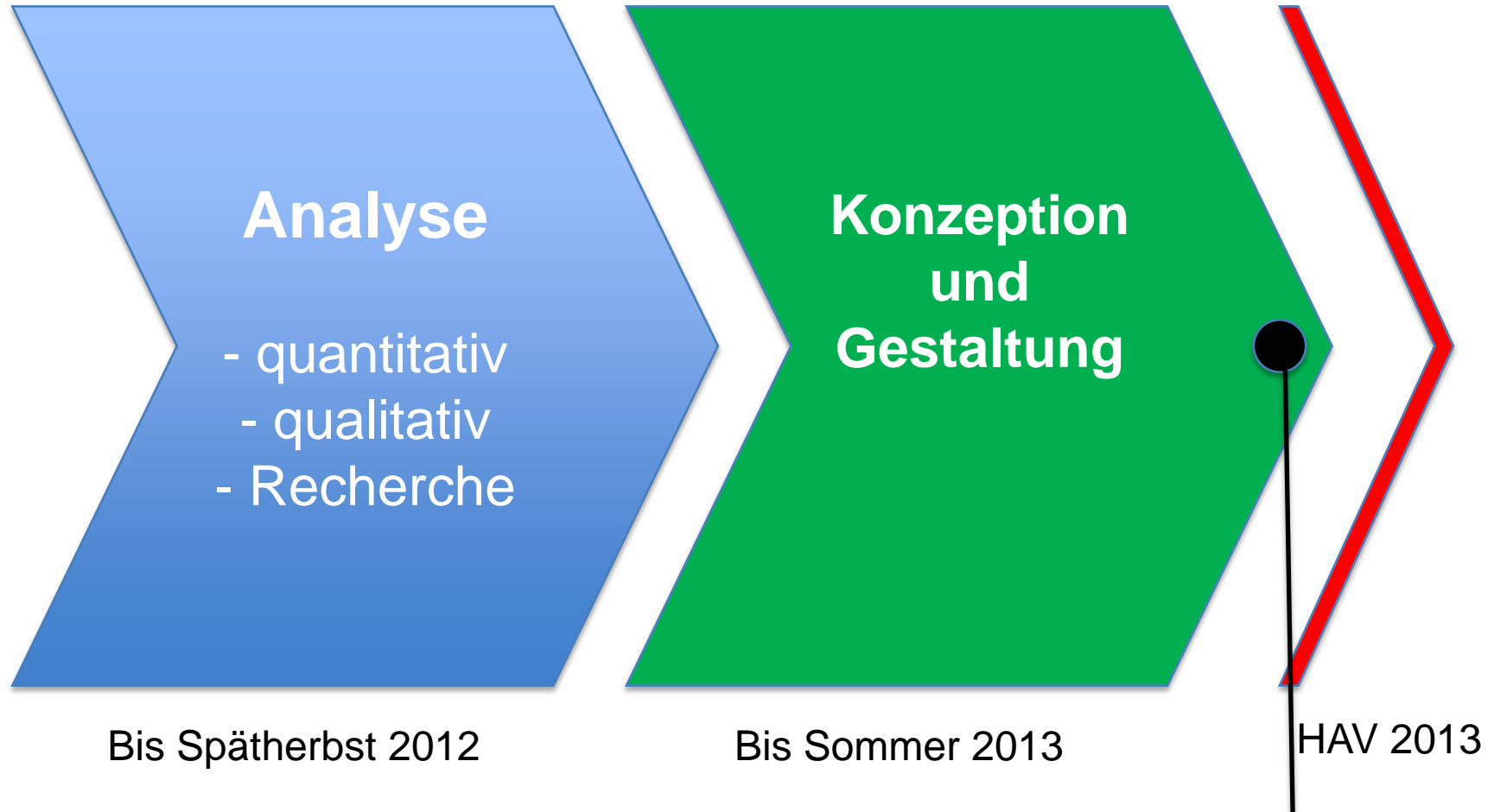
Der Rat SEK wird beauftragt, in einem partizipativen Prozess die aktuellen **Strukturen und Vernetzungen** der verschiedenen Gefässe im Bereich von Diakonie und Diakonat in der Schweiz zu **analysieren** und der Abgeordnetenversammlung innert zwei Jahren **Massnahmen zur verbesserten Bündelung, Koordination und Steuerung** dieser Gefässe vorzuschlagen.

Phasen



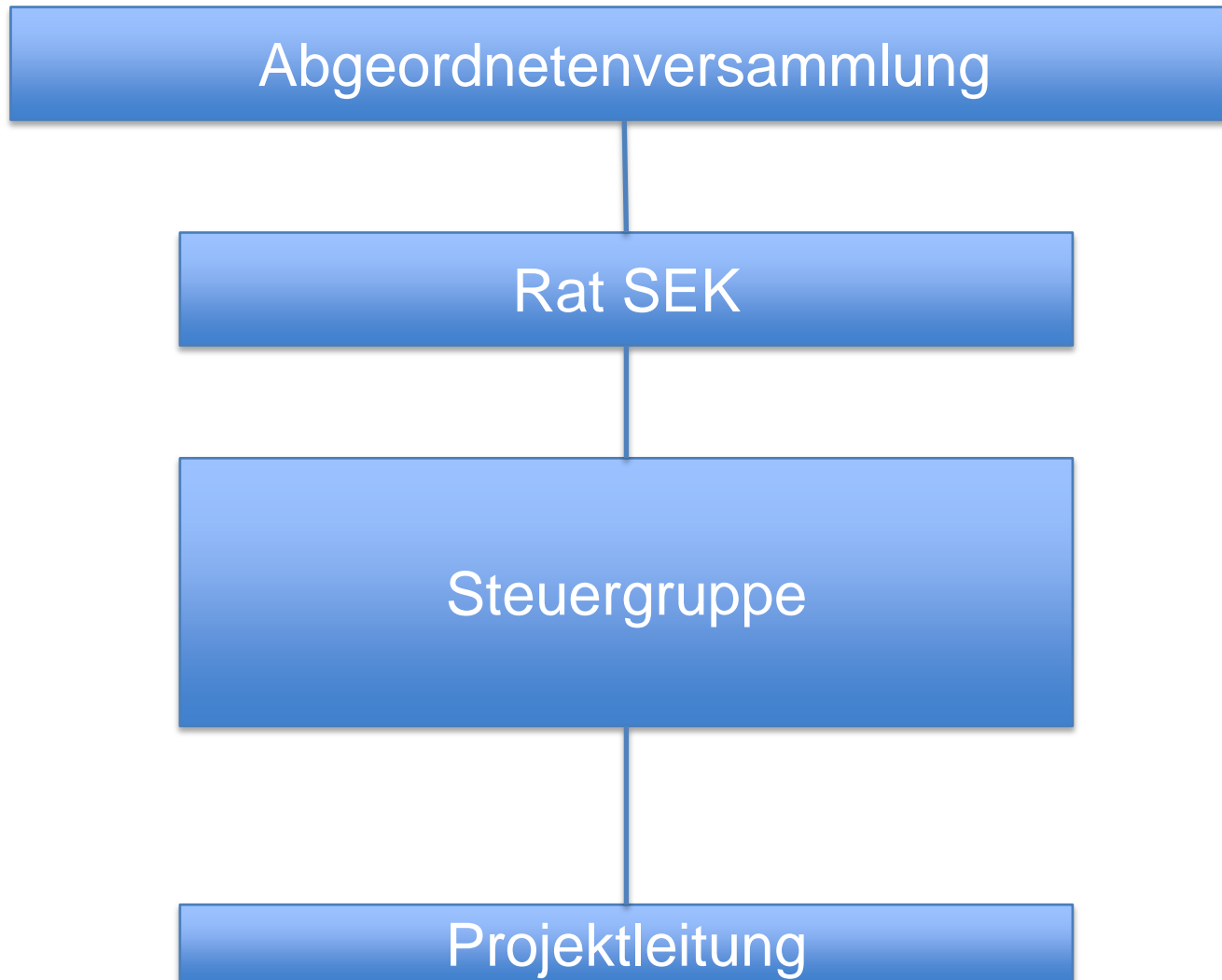
1. gemeinsames Verständnis der Ausgangslage entwickelt;
2. Anliegen und Bedürfnisse der einzelnen Anspruchsgruppen detailliert erfasst

Phasen

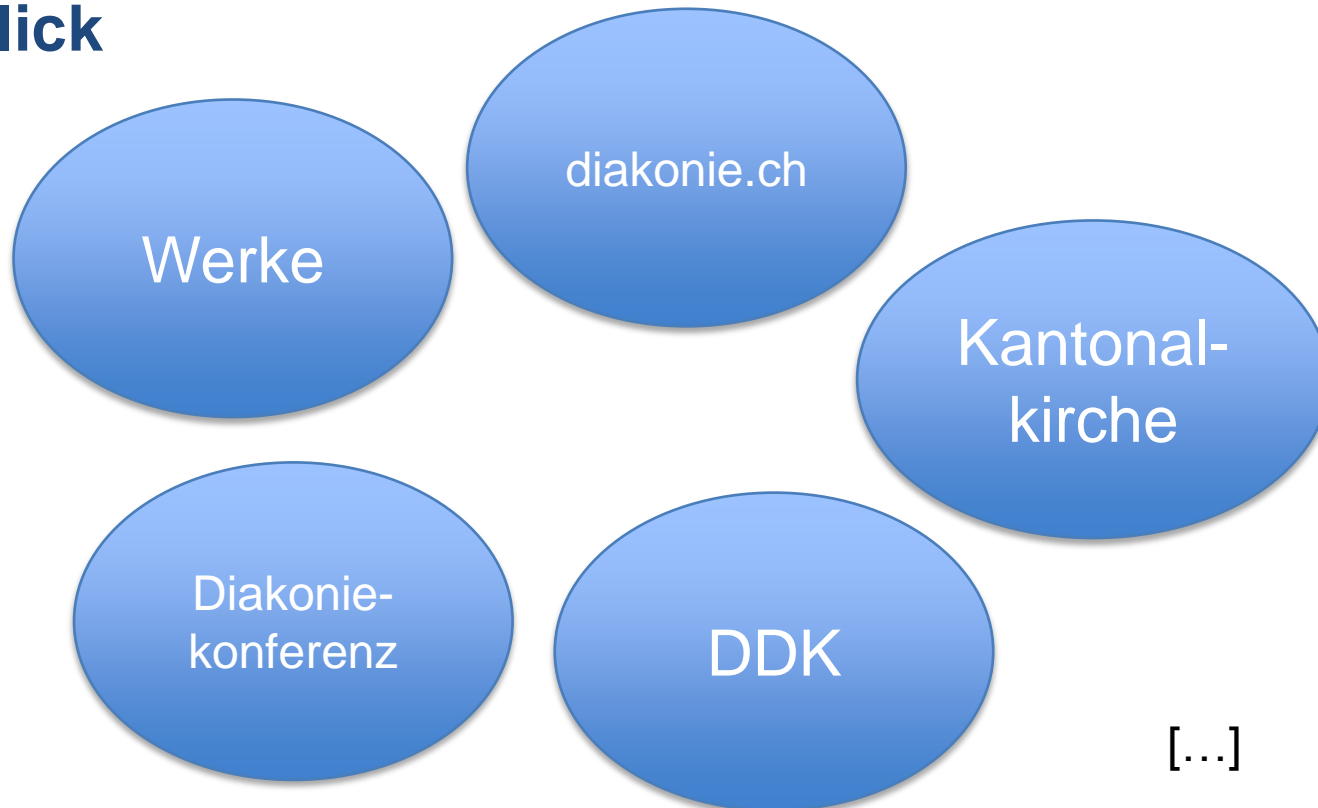


Basierend auf den erhobenen Bedürfnissen ist ein Massnahmenkatalog z.Hd. Der Abgeordnetenversammlung entwickelt

Organisation



Ausblick



Seien Sie eingeladen:

- Lassen Sie sich auf den Prozess ein!
- Denken Sie mit!
- Machen Sie mit!

Herzlichen Dank!